

Ameländer Morgenkurier

SFOR FREE

9162 GEMEENTE AMELAND, PROVINCIE FRIESLAND, NEDERLAND

Das Wichtigste zuerst!

Wenn man ein Ferienlager auf einer Insel veranstalten möchte, dann muss man sich über eins im Klaren sein: Es dürfen keine 24 Stunden vergehen bis man sich auf den Weg zum Strand macht!

Genau das haben die Mädels vom Molenhof am Sonntag beachtet und sich pflichtgemäß nach dem Mittagessen auf den Weg zum Strand in Nes gemacht. Ein kleiner Fußmarsch ist es schon, die ersten Fußbeschwerden stellten sich schon nach wenigen Metern ein, aber schlussendlich hat sich die

Wanderung von immerhin 20 Minuten voll und ganz gelohnt!

„Ich hab das Meer schon gehört bevor wir über die Dünen kamen, das ist einfach das schönste Geräusch der Welt“, freut sich Corinna, die dann auch prompt zum Wasser stürzt um in ihren Sandalen Meerwasser für zu



hause mitzunehmen. Gemütlicher gehen es dagegen die Karnewale an: „Mir ist das mit diesem Sand immer etwas zu unsicher, meine Nägel sind frisch manikürt“, erklärt die liebenswerte Lilith, die mit ihrer Gruppe lieber den Weg

hinunter zum Wasser meidet. Doch auch oben auf den Bänken sitzt es sich ganz gemütlich, findet Mathilda, die das Meer schon mal gesehen hat und sich kurzerhand für einen Powernap entscheidet: „Wir sind ja noch zwei Wochen hier, ich wollte lieber ein bisschen Energie für heute Abend tanken, wir haben gehört, dass Dana heute Nachtwache hat, das Spektakel möchte ich nicht verschlafen.“

Da es zum Schwimmen leider nicht warm genug war, entscheiden sich die Mädels ganz bald ausgerüstet mit Badezeug wiederzukommen und einen Wasser-Qualitäts-Check vorzunehmen.



Die Luft ist raus

Es ist erst ein Tag vergangen, seit die Mädchen aus Ahlen auf dem Molenhof in Nes eingezogen sind - das bedeutet 3 Programmpunkte, 3 Mahlzeiten, eine Nacht, und schon werden bei den Betreuerinnen erste Schwächen deutlich sichtbar. Die sonntägliche Mittagspause wird von den meisten schon in der Waagerechten verbracht. Grund zur Sorge, fragen wir Lagerleiterin Anki: „Das ist ganz normal, die meisten Betreuerinnen sind Studentinnen, das bedeutet sie sind die viele frische Luft nicht gewöhnt, weil sie die meiste Zeit ihres Lebens in Bibliotheken, an



Schreibtischen, in dunklen Kneipen oder in der Bahn verbringen - die viele frische Luft hier auf Ameland bringt ihren Körper vollkommen durch-

einander. Nach ein paar Tagen sollte sich die Müdigkeit gelegt haben, dann wird mein Team vollends fit und einsatzbereit sein“, ist die erfahrene Chefin sicher. Wir bleiben dran...

Premiere: Drillinge im Lager

Das Mädchenlager Ameland ist inselweit bekannt für beeindruckende Naturphänomene, aber das hat es auch hier noch nicht gegeben: Erstmals haben die Mädels aus Ahlen eineiige Drillinge in ihren Reihen! Sophie, Lea-Marie und Lara finden das richtig toll: „Alle verwechseln uns, das ist total witzig“, grinsen die drei, die im Lager schon die Spitznamen Hanni, Nanni und Fanni bekommen haben.

„Wir tragen extra immer dieselben Sachen, damit wir

schnell die Rollen tauschen können und dabei nicht erwischt werden“, verrät Sophie, oder Lara, wer weiß das schon, dem Redaktionsteam.

Bei den Betreuern sorgt das einträchtige Trio für Verwirrung: „Ich dachte erst, dass es Vierlinge oder sogar Fünflinge wären, die geblühten Mützen waren irgendwie überall“, erzählt uns die verwirrte Leonie, „Ich hab mir vorgenommen jetzt genau darauf zu achten, mit wem von den dreien ich gerade spreche.“



Närrische News

Tagesplan
Montag, 12.08.2019

8:30 Uhr Rrrrrinnngg!

9:00 Uhr Frühstück

10:15 Uhr SAW

12:30 Uhr Mittagessen

15:15 Uhr Pokémon Go

18:30 Uhr Abendessen

anschl. Dienste

20:15 Uhr Schlagt die Betreuer

Treffen sich 2 Unterhosen in der Waschmaschine.

Sagt die eine: "Wow bist du schön braun. Warst du im Urlaub?"

Warum haben Männer keine Midlife Crisis?

Weil sie nie aus der Pubertät kommen!

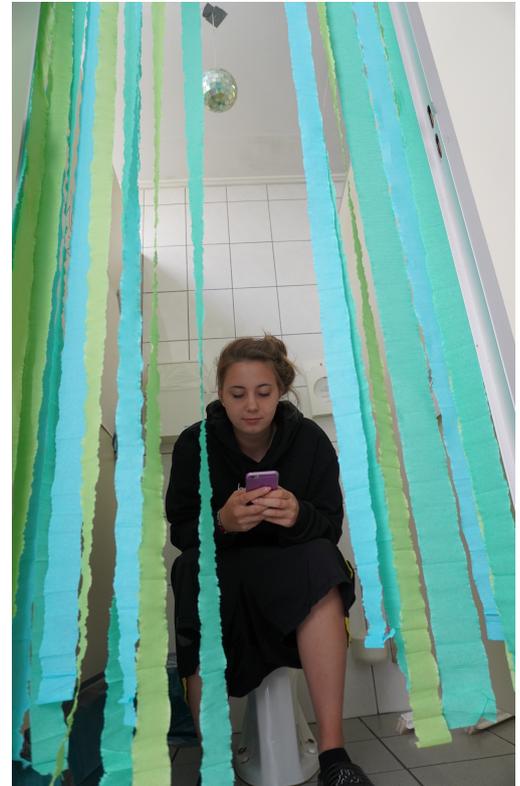
Kreativzentrum eingerichtet *Betreuer schaffen sich Rückzugsörtchen*

In einem Lager mit ca 70 Personen ist es garnicht so leicht einen ruhigen Platz zu finden, an dem man in Ruhe neue Ideen entwickeln und Lösungen für kleine Problemchen finden kann. Dieses Problems nahmen sich Julez und Mitchel an vergangenen Sonntag an. „Wir haben einen Ort gesucht, an dem man in Ruhe nachdenken kann und man nicht vor ständigen Lagerlärm gestört wird“, erklärt Julez das Vorhaben.

Nachdem es auf dem gesamten Molenhof so eine Räumlichkeit nicht zu geben schien, kam Mitchel schließlich beim mittäglichen Stuhlgang die zündende Idee: „Ich saß völlig entspannt auf dem Thron, da fiel es mir wie Schuppen von den tränenden Augen: Das stille Örtchen erfüllt alle Anforderungen, die wir an das Kreativzentrum haben!“

Also zögerten die zwei nicht lang und richteten das Betreuerklo in liebevoller Handarbeit als Arbeitsraum ein. „Uns war es wichtig, dass man sich sofort wohlfühlt“, erklären die zwei findigen Frauen das Konzept, „beruhigende Farben, eine Möglichkeit Notizen zu machen und das schillernde Licht einer Diskokugel sind die Hauptelemente des neuen Betreuerbüros.“

Die Idee und Umsetzung begeistert das gesamte Team: „Als ich vom Stratego zurückkam musste ich mal - das neue Ambiente hat mich direkt inspiriert“, freut sich Anki. Zukünftig soll die Nutzung des stillen Örtchens jenen vorbehalten sein, die gerade an einem Spiel feilen oder andere wichtige Denkarbeit zu leisten haben.



Familie Manasse



Familie Menzetov



Familie Winkler



Familie Frenki

GRÜßE VON ZUHAUSE

“ Wir senden Euch ganz liebe Grüße aus Neuharlingersiel... Saskia & Corinna wünschen wir weiterhin viel Spaß 🤗 LG Jan & Silke Manasse

Hallo unsere Maus, wir wünschen dir sehr viel Spaß .Bei uns alles gut,schöne Grüße von Anastasia, Alex,Oma und Opa

Hallo mein lieber Schatz Melina 💖 ich wünsche dir viel Spaß auf Ameland 🌞🤗 liebe Grüße deine Mama

Liebe Lara, wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß mit Deinen Freunden!Wir vermissen Dich, Mama,Papa und Kira

Ameland aktuell

Lagertanz stand lange auf Messers Schneide

Judi und Thea am Rande der Verzweiflung

Im Leben einer jeden Betreuerin kommt der Tag, an dem sie sich aus der breiten Betreuermasse herauslösen und größeren Aufgaben zuwenden muss. Gemeint ist das choreographieren des Lagertanzes.

Diese Mammutaufgabe erfordert neben einem guten Körper- und Taktgefühl auch enorme Kreativität und viel Erfahrung. Zudem steht das jeweilige Team jedes Jahr unter einem enormen Leistungsdruck, da der Lagertanz beinahe täglich zum Einsatz kommt und daher stets atemberaubend und zugleich leicht erlernbar sein muss.

In diesem Jahr stellte sich die besondere Herausforderung, dass Chef-Choreographin Anka nicht zur Verfügung stand, sodass ein neues Team gefunden werden musste. „Ich habe darüber nachgedacht, aber schlussendlich habe ich es mir doch nicht zugetraut“, erzählt die sonst so tanzbegeisterte Dana. Und auch Michelle schreckte vor der Verantwortung zurück: „Ich bin erst seit drei Jahren Betreuerin und muss noch viel lernen, der Lagertanz ist wohl noch eine Nummer zu groß für mich“, so die gelehrige Grünschnäbelin.

Am Ende fand sich glücklicherweise ein Team, das wohl niemand so auf dem Schirm gehabt hatte: Thea und Judi! „Wir beide haben uns schon vor einiger Zeit entschieden zukünftig mehr Verantwortung im und ums Lager zu übernehmen, den Lagertanz zusammen zu entwerfen gibt uns eine gute Möglichkeit zu testen, ob wir perfekt har-

monieren und dem Druck gewachsen sind“, berichtet Judi von der Entscheidungsfindung. Dass es von der Zusage bis zum fertigen Lagertanz noch ein weiter Weg sein würde, haben die beiden nach eigenen Angaben sträflich unterschätzt. Die als Tanz-Thea bekannte Thea plaudert im Ameländer Morgenkurier aus dem Nähkästchen: „Bei unserem ersten Treffen haben wir einen ganzen Tag lang gebraucht um ein Lied auszusuchen. Und als wir es dann gefunden hatten, wollten uns einfach keine coolen Moves dazu einfallen. Da ging uns schon ein bisschen der Stift“, erinnert sich die Hobbytänzerin. Es habe sogar einen handfesten Streit zwischen den beiden gegeben, erzählt uns Judi im Interview: „Thea hat einfach immer die besprochenen Schritte durcheinander gebracht und wir sind über Wochen nicht weitergekommen. Irgendwann bin ich einfach ausgeflippt und habe sie übel angezickt.“

Zum Glück habe Thea ihr den Verbalausfall verziehen und das große Projekt konnte rechtzeitig zum Abschluss gebracht werden. Doch die Arbeit hat sich gelohnt: Beim ge-



meinsamen Lagertanz-Lernen zeigte sich, dass Songauswahl und Choreo auf große Zustimmung bei den Mädchen stießen. Mit Begeisterung tanzte das ganze Lager bis in die frühen Morgenstunden durch. Das Lagertanz-Team für das nächste Jahr dürfte damit bereits feststehen!



Speisekarte

Geschichtetes Glück mit Hackfleisch-Sauce und tonnenweise Käse überbacken

dazu Salatvariation

Veredelte Vanillecreme mit Fruchtbouquet

Das Wetter - bitte schön!

Mo, 12.08.
morgen

max 19°
min 16°



Vormittag



Nachmittag



Abend/Nacht

☀ 9 Std.

☂ 60%

13.08.
Dienstag

max 17°
min 13°



Vormittag



Nachmittag



Abend/Nacht

☀ 6 Std.

☂ 70%

14.08.
Mittwoch

max 19°
min 14°



Vormittag



Nachmittag



Abend/Nacht

☀ 3 Std.

☂ 80%